

nur gebrauchsfertig ausgeführte Vorrichtungen. Für die besten, den Bedingungen völlig entsprechenden Lösungen wird ein Preis von 6000 Mk. ausgesetzt, der auch geteilt werden kann. Einlieferung bis 31. März 1906. Zum Preisgericht gehören Vertreter von vier Ministerien, ferner vom Berliner Polizeipräsidium, der Inspektion der Verkehrstruppen, vom Deutschen Automobilklub und vom Mitteleuropäischen Motorwagenverein.

Ein Einbruchsdiebstahl wurde in Bernburg in dem Ladenfenster des Uhrmachers Pfannschmidt in der Halleschen Strasse verübt, bei dem den Dieben u. a. 20 goldene Damenuhren und andere Uhren, Damenketten, Halsketten, Damenringe im Werte von 1000 Mk. in die Hände fielen. Drei dortige Gelegenheitsarbeiter wurden von dortiger Polizei als Täter ermittelt und festgenommen. Ein grosser Teil der entwendeten Gegenstände konnte ihnen wieder abgenommen werden.

Einbruchsdiebstahl in Hannover. In der Nacht zum 2. November sind aus einem Juweliengeschäft in Hannover Goldsachen und Juwelen im Gesamtwert von rund 30000 Mk. gestohlen worden. Die unbekanntenen Diebe sind durch die über der Ladentür befindliche Luftklappe gestiegen und haben in eine den Zutritt nach dem Laden versperrende Wellblechjalousie ein Loch geschnitten, durch das sie den Schlüssel der von innen verschlossenen Jalousie erreichen konnten. Ausser 80 bis 90 mattgoldenen, mit Perlen, Saphiren und kleinen Brillanten besetzten Tuchnadeln sind 40 Herrenuhrketten, eine massiv goldene Handtasche, sechs mattgoldene Damenketten, über 500 verschiedenartige Ringe, 23 goldene Damenuhren feineren Genres, eine Uhrschleife, grüne Emaillé mit Brillanten und Perlen, zwei goldplattierte Zigarettenetuis, eine alte silberne chinesische Münze, ein durchschnittenen österreichischer Gulden und ein mexikanischer Dollar, sowie zwei vergoldete Kugellochier gestohlen worden.

Weihnatskatalog der Firma Ludwig & Fries in Frankfurt a. M. Der mit Sorgfalt aufgestellte und elegant ausgestattete Katalog umfasst 16 Druckseiten. Auf den ersten 11 Seiten befinden sich die Abbildungen von Ketten in amerikan. Double, Silber-Double, Goldscharnier in Sortimenten auf Schaufensterständer und auch einzeln. Neu ist an der Kettenzusammensetzung, dass die Ketten mit geschmackvollen Preisauszeichnungen (Ladenpreise) bereits versehen sind, so dass den Kollegen die Zeit des Auszeichnens erspart bleibt. Die fünf weiteren Druckseiten enthalten Abbildungen von Fächerketten, Colliers, Anhängen, Medaillons, Schnüren und einiger Neuheiten in Schaufensteretalagen, Etiketten, Etais u. s. w. Sehr wirkungsvoll ist die letzte Seite „Clichés-Abteilung“. Die betreffende Auswahl zeugt von grossem Verständnis für das Notwendigste — die Reklame des Uhrmachers.

Zehn Tage Gefängnis für einen Kuss. Teuer kam ein Kuss einem 31-jährigen Uhrmacher K. in Offenbach zu stehen. Ein 16-jähriges Mädchen kam eines Tages zu K., um eine Uhr abzuholen. K., dem das junge hübsche Ding besonders gefiel, hielt es fest und küsste die Kleine. Das Mädchen hatte aber Mühe, sich wieder frei zu machen. Wegen tätlicher Beleidigung verurteilte nun die Darmstädter Strafkammer den verliebten Uhrmacher zu zehn Tagen Gefängnis.

Humor. Aus Schlesien schreibt uns ein hochgeschätztes Verbandsmitglied: „Die Firma Hatke & Sydow, Schokoladenfabrik in Görlitz, bietet ihren Abnehmern eine goldene Savonnetteuhr an; könnten da die Herren Grossisten unserer Branche uns nicht auch für Weihnachten mit Torten und Konfitüren versehen?“

Konkursnachrichten. Bischofsburg. Am 29. November Vergleichstermin im Konkurs des Uhrmachers David Abraham.

Stettin. Uhrmacher und Goldarbeiter Johannes Reock, am 8. Nov. Konkurs eröffnet; Anzeigefrist bis 29. Nov., Versammlung am 29. Nov., Prüfungstermin am 4. Januar 1906.

Silberkurs. ^{800/1000} Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 75 Mk. oder per g 7,5 Pfg.

Vom Büchertisch.

Meyers Grosses Konversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 148000 Artikel und Verweisungen auf über 18240 Seiten Text mit mehr als 11000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf über 1400 Illustrationstafeln (darunter etwa 190 Farbdrucktafeln und 300 selbständige Kartenbeilagen) sowie 130 Textbeilagen. 20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mk. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.)

Der X. Band von Meyers Grosse Konversations-Lexikon, mit dem die erste Hälfte dieses fundamentalen Werkes würdig abschliesst, enthält auch für den Techniker wiederum eine grosse Reihe der interessantesten Artikel, Bilder und Kartenbeilagen, dass es eine angenehme Pflicht ist, auf dieselben hier hinzuweisen, zumal unter ihnen mehrere neue hervorzuheben sind, die diesen Band bereichern haben. So wird der Maschinenbauer aus den Artikeln „Kalender“, „Kälte-Erzeugungsmaschinen“, „Kartoffelpflanz- und Erntemaschinen“, „Kesselstein“, „Kette“ manches Wissenswerte schöpfen, für die Industrie sind die Artikel „Jute“, „Kalisalze“, „Kampfer“, „Kartonnagen“, „Kautschuk“, „Kerzen“ von Wichtigkeit, der Bautechniker wird sich gern in die äusserst instruktiv illustrierten Artikel „Kaufhaus“, „Kanalisation“, „Jungfraubahn“, sowie in die trefflichen Karten des Kaiser Wilhelm-Kanals, des Kieler Hafens und des Plänchens von Tsingtau bei der Karte von Kiautschou vertiefen; dem Bergmann bieten die Artikel „Kalisalzbergbau“ (mit Tafeln) und die von einer Textbeilage begleitete Karte der nutzbaren Mineralien Südafrikas Anregung. Bei der enormen Wichtigkeit, die der telegraphische

Weltverkehr für jedermann hat, dürfte der Artikel „Kabel“ und die Tafel „Kabellegung“ sehr viel Interesse finden, ebenso wie es auch wichtig ist, sich über die unser tägliches Leben berührenden materiellen Dinge, wie den Kaffee, den Kakao u. a., zu orientieren. Eine ganze Reihe, nicht weniger als 21 treffliche Karten, begleiten den Band, da die alphabetische Anordnung zufällig die Aufnahme mehrerer grosser geographischen Gebiete verlangte. So erhalten wir in Wort und Bild nicht nur über unsere Kolonien Kiautschou, Kamerun, Karolinen Aufschluss, sondern haben auch Gelegenheit, uns eingehend über das jetzt so in den Vordergrund getretene Japan zu orientieren, dessen Kunst und Literatur auch grössere Sonderartikel gewidmet sind, die vielen gewiss höchst willkommen sein werden. Auch Irland, Kanada und Kapland sind eingehend behandelt, vor allem aber verdient der sehr instruktive, umfassende Artikel „Italien“ Beachtung, eine Monographie, die in jeder Hinsicht muster-gültig genannt werden kann. Unter den Stadtplänen sind die von Kairo und Kassel als neu zu erwähnen. Technisch ganz vortrefflich hergestellte Tafeln sind die Chromotafeln der „Japanischen Kunst“, der „Keramik“ und der „Käfer“. Ein schönes, gediegenes Werk, an dem jeder Freude haben muss.

Frage- und Antwortkasten.

Frage 1467. Wo erhält man Telephonuhren für Dreiminuten-Gespräche, die eine grössere Glocke als die Chronoskope haben und nicht nur einen Glockenschlag beim Schlusse geben, sondern mehrere?

Verbandsmitglied A. K.

Frage 1474. Welche Fabrik im Schwarzwald befasst sich mit der Herstellung von Uhrwerken, welche ein Laufwerk zu zweimal am Tage beliebig verstellbaren Zeiten auslösen?

Verbandsmitglied R. M.

Frage 1477. Welches ist der beste Betrieb des Uhrmachers für den Drehstuhl und Zapfenrollstuhl? Was für Erfahrungen wurden beim Betrieb der Motoren gemacht? Welches sind die praktischsten Fusschwungräder und wer fertigt solche?

Verbandsmitglied H. in H.

Frage 1478. Welcher Fabrikant liefert Hausuhrgehwerke mit Kettenzug, bei welchen sich das Kettenrad in 24 Stunden einmal herumdreht? Gebraucht werden drei solcher Werke.

A. S.

Frage 1480. Wer übernimmt die Umänderung einer Repetier-Uhr mit Spindelgang in eine solche mit Cylinder- oder Ankergang und wie hoch stellt sich ungefähr der Preis? Das Repetierwerk ist noch in tadelloser Ordnung.

B. W. in B.

Frage 1481. Wer liefert den kleinen amerikanischen Standwecker der Waterbury Clock Co., gelbes Gehäuse, oben gelbe Glocke, Grösse 50 bis 55 mm Durchmesser?

A. K. in L.

Frage 1483. Woher bezieht man eine Perpetualuhr in Silber- oder Nickelgehäuse, mit Cylinder- oder Ankergang, welche eine Ausrückvorrichtung bei vollem Aufzug besitzt?

F. R. in H.

Zur Frage 1469. Die Verhältnisse der Durchmesser von Gewichtswalze und beweglicher Flaschenzugrolle sind am besten wohl 1:1, aber das ist nicht immer einzuhalten, weil z. B. bei Uhren mit längerer Gangdauer dickere Gewichtswalzen verwendet sind, zu denen zu grosse Flaschenzugrollen gehörten. Man rechnet, wie ich in Band II meiner „Bibliothek“ bespreche, mindestens Durchmesser gleich 20mal Saitenstärke. C. Dietzschold.

Zur Frage 1472. Die Stärke, Breite und Länge der Aufhängungsfeder ist bis zu einem gewissen Grade beliebig. In Band II meiner „Uhrmacherbibliothek“ ist die Aufhängung näher besprochen. C. Dietzschold.

Zur Frage 1475. Signaluhren liefert die Firma C. Bohmeyer in Halle a. S.

Zur Frage 1479. Ueber den Gebrauch der Ingoldfräsen. Für den nutzbringenden Gebrauch der Ingoldfräsen bedarf man zu schneller Arbeit einer Tabelle; diese ist vorhanden für Fräsen mit 25 und 30 Zähnen in der Tabelle für Rad- und Triebgrössen von „Siefert“ im Leitfaden als Anhang und ferner im Uhrmacher-Kalender, Jahrgang 1902, abgedruckt. Für Fräsen mit 20 Zähnen berechnet man die Fräse nach Formel: $F = \frac{D \cdot m}{n + \pi} = \text{voller Durchmesser } D \text{ des Rades} \times \text{Fräsenzahnzahl } m, \text{ dividiert durch Radzahnzahl } n + 3,14.$

Beispiel:

Gegeben: $D = 12 \text{ mm}; m = 20 \text{ mm}; n = 60 \text{ mm}.$

Gesucht: $F.$

$$F = \frac{D \cdot m}{n + \pi} = \frac{12 \cdot 20}{60 + 3,14} = \frac{240}{63,14} = 3,80 \text{ mm gekürzt,}$$

oder nach der Einheit berechnet (1 mm Raddurchmesser = 0,517 mm Fräsendurchmesser):

$$\frac{0,317 \times 12}{3,804} \text{ mm, gekürzt } 3,80 \text{ mm.}$$

Ich habe mir die Fräsen mit einer Nummer bezeichnet und diese vor die Massgrössen in der „Siefert“-Tabelle vermerkt, bezw. den freien Tabellenraum zur Einzzeichnung benutzt. Der Proportionalzirkel ist hierzu nicht zu verwenden.

Julius Roth-Dresden.

Der Schluss der Inseraten-Annahme (Arbeitsmarkt u. s. w.) für die am 1. Dezember erscheinende Nummer findet am 29. November, vormittags 8 Uhr, statt.